

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 285.

Donnerstag den 15. December 1898.

(4613) 3-3 3. 15.567 894.

Rundmachung.

Vom Beginne des I. Semesters des Schuljahres 1898/99 kommen nachstehende Studentenstiftungen zur Befugung:

1.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte **Michael Deßmann'sche** Studentenstiftung jährlicher 66 fl. 20 fr.

Anspruch darauf haben Studierende aus des Stifters Verwandtschaft, sonach jene aus der Verwandtschaft der Josefa Deßmann geb. Langerholz und endlich jene aus der Pfarre Radmannsdorf.

Das Präsentationsrecht steht dem Domcapitel in Laibach zu.

2.) Der erste und zweite Platz der auf die Gymnasialstudien beschränkten **Johann Dimis'schen** Studentenstiftung je jährlicher 50 fl. 20 fr.

Anspruch darauf haben Studierende aus des Stifters Verwandtschaft, dann Studierende aus dem Dorfe Podgier und Studierende aus der Pfarre Mannsburg.

Das Präsentationsrecht steht dem Schifferischen Canonicus gemeinschaftlich mit dem Pfarrer in Mannsburg zu.

3.) Der erste Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten **Max Gerbek'schen** Studentenstiftung jährlicher 104 fl.

Anspruch darauf haben Studierende aus des Stifters Verwandtschaft, und zwar unter diesen jene, welche den Zunamen des Stifters führen, in Ermangelung solcher, Studierende aus der Krays'schen Verwandtschaft, bei Abgang derselben endlich Studierende aus St. Veit bei Sittich.

Das Präsentationsrecht steht dem Stadtmagistrat in Laibach zu.

4.) Die **Caspar Glavatz'sche** von der Volksschule weiter auf keine Studienabtheilung beschränkte Studentenstiftung jährlicher 40 fl.

Anspruch darauf haben von den Geschwistern des Stifters abkommende Knaben und Jünglinge.

5.) Der erste und neunte Platz der **Josef Gorup'schen** Studentenstiftung je jährlicher 250 fl. für Mittelschüler und je jährlicher 260 fl. für Hochschüler.

Zum Genusse sind berufen:

a) Studierende slovenischer Nationalität aus der Verwandtschaft des Stifters;

b) Studierende slovenischer oder kroatischer Nationalität aus Krain, Kärnten, Steiermark, aus dem Küstenlande, das ist Triest, Görz, Gradiška und Fritzen, dann aus Fiume und aus dem kroatischen Küstenlande und

c) in Ermangelung solcher, Studierende anderer slavischer Stämme überhaupt.

Das Verleihungsrecht übt der Stifter aus.

6.) Der zweite, vierte, achte, zehnte und zwölfte Platz der auf die Bürgerchule in Gurkfeld beschränkten **Martin Hotschevar'schen** Schülerstiftung je jährlicher 91 fl.

Anspruch auf dieselben haben Bürgerchüler in Gurkfeld, aus dem Schulbezirke Gurkfeld, deren Eltern nicht in Gurkfeld wohnen.

Das Präsentationsrecht steht der Frau Josefine Hotschevar in Gurkfeld zu.

7.) Der erste Platz der von der Mittelschule an auf keine Studienabtheilung beschränkten **Anton Zeralla'schen** Studentenstiftung jährlicher 111 fl. 65 fr.

Anspruchsberechtigt sind zunächst brave, arme Studierende aus dem Markte Eisnern, und in Ermangelung solcher, aus den Pfarren Selzach, Zallig und Jarz, endlich aus dem Sprengel des Bezirksgerichtes Bischofsdorf überhaupt.

Präsentator ist der Pfarrer in Eisnern mit dem Gemeindevorsteher daselbst.

8.) Der erste, sechste und neunte Platz der von der Mittelschule an auf keine Studienabtheilung beschränkten **Johann Kallister'schen** Studentenstiftung je jährlicher 251 fl.

Anspruchsberechtigt sind zunächst im Gerichtsbezirke Udeßberg geborene, in Laibach Studierende und in Ermangelung solcher, in Laibach Studierende aus Krain überhaupt.

9.) Der erste und zweite Platz der von der Volksschule an auf keine Studienabtheilung beschränkten **Mathias und Friedrich Kasteiz'schen** Studentenstiftung je jährlicher 30 fl.

Anspruchsberechtigt sind Studierende aus der Verwandtschaft des Stifters, insbesondere mit dem Zunamen Kasteiz (Castelliz); nach dem Erlöschen der Verwandtschaft Studierende überhaupt.

Das Präsentationsrecht steht dormalen dem k. k. Landesgerichtsrathe Johann Castelliz in Graz zu.

10.) Der erste und der zweite Platz der **Barbara Razianer'schen** Studentenstiftung jährlicher 69 fl. 14 fr.

Der Genuss ist auf die Studien in Laibach beschränkt und haben Anspruch arme Studierende, die in der Musik gut unterrichtet und willens sind, auf dem Chore der Pfarrkirche zu St. Jakob mitzuwirken.

11.) Der erste und zweite Platz der von der Volksschule an unbeschränkten **Mathias Rodella'schen** Studentenstiftung je jährlicher 54 fl. 60 fr., auf welche nur aus den Häusern Nr. 19 und 20 in Duple bei Wippach abstammende Verwandte des Stifters Anspruch haben.

12.) Die von der vierten Volksschulklasse an auf keine Studienabtheilung beschränkte **Simon Kosmac'sche** Studentenstiftung jährlicher 91 fl., zu deren Genuss nur Descendenten der Brüder des Stifters: Franz, Johann, Jakob, Anton und Urban Kosmac berufen sind.

Das Verleihungsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

13.) Der zweite Platz der auf die Hochschulstudien beschränkten **Franz Kotnik'schen** Studentenstiftung jährlicher 397 fl.

Anspruchsberechtigt sind Hochschüler slovenischer Muttersprache und Nationalität, welche in deren Ermangelung Hochschüler slovenischer oder überhaupt slavischer Nationalität.

Vorzug haben: a) Blutsverwandte des Stifters, b) Hörer irgendeiner technischen Hochschule und c) Hörer einer Kunstakademie.

Das Verleihungsrecht steht dem k. k. Landesgerichtsrathe für Krain zu.

14.) Der zweite Platz der **Andreas Krön'schen** Studentenstiftung jährlicher 91 fl., auf welche Studierende am Gymnasium, von der V. Classe angefangen, und in der Theologie Anspruch haben, u. zw. zunächst: a) solche aus der Verwandtschaft des Stifters und dann b) arme Bürgerjöhne aus Laibach, Krainburg und Oberburg.

Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

15.) Der dritte und vierte Platz der **Thomas Ehrön'schen** Studentenstiftung je jährlicher 42 fl.

Zum Genusse sind berufen: Studierende, welche mindestens Schüler der VI. Gymnasialklasse und in Krain, dem Diöcesansprengel des Bisthums Laibach, geboren sind; bei der Verleihung ist auf die Fähigkeit und Würdigkeit und auf die Verwandtschaft mit dem Stifter Rücksicht zu nehmen.

Die Stiftung kann nach Absolvierung der Gymnasialstudien nur noch in der Theologie genossen werden.

Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

16.) Der dritte Platz der **Martin v. Lamb- und Schwarzenberg'schen** Schülerinnenstiftung jährlicher 43 fl.

Der Genuss ist von der Volksschule an unbeschränkt und haben Anspruch darauf zunächst Anverwandte des Stifters und dann Schülerinnen aus den Pfarren Wippach, Schwarzenberg bei Idria und Idria.

17.) Der erste Platz der auf das Gymnasium und die theologischen Studien beschränkten **Georg Lenkovič'schen** Studentenstiftung jährlicher 47 fl. 10 fr., zu deren Genuss Studierende überhaupt berufen sind, welche sich den theologischen Studien zu widmen gedenken.

18.) Der erste Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten **Andreas Puscher'schen** Studentenstiftung jährlicher 26 fl. 60 fr.

Anspruchsberechtigt sind fleißige und gut gefittete Studierende aus den Ortschaften Stodendorf und Nesselthal, in Abgang solcher auch andere brave Studierende aus dem Decanate Gottschee.

Das Präsentationsrecht steht dem Stadtpfarrer von Gottschee zu.

19.) Der erste und der dritte Platz der auf die Gymnasialstudien in Laibach beschränkten **Bosidor Montegana'schen** Studentenstiftung je jährlicher 73 fl. 78 fr.

Anspruch darauf haben arme in Laibach Studierende überhaupt.

20.) Der vierte und fünfte Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten **Musifonds-Stiftung** je jährlicher 56 fl. für arme, der Musik kundige Studierende aus Krain.

21.) Die von der Volksschule an auf keine Studienabtheilung beschränkte **Josef Pretner'sche** Studentenstiftung jährlicher 36 fl. 29 fr. für Abkömmlinge der Brüder des Stifters.

Das Präsentationsrecht steht dem Besizer der Venartichube in Görzach in Gemeinschaft mit dem Pfarrer in Görzach zu.

22.) Der erste und zweite Platz der auf die vierte, fünfte und sechste Gymnasialklasse beschränkten ersten **Anton Raab'schen** Studentenstiftung je jährlicher 136 fl. für Studierende Bürgerjöhne aus Laibach.

Präsentator ist der Stadtmagistrat in Laibach.

23.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte zweite **Anton Raab'sche** Studentenstiftung jährlicher 231 fl. für Studierende aus des Stifters oder dessen Gemahlin Verwandtschaft, die willens sind, sich dem geistlichen Stande zu widmen.

Präsentator ist der Stadtmagistrat in Laibach.

24.) Der zweite Platz der von der Volksschule an auf keine Studienabtheilung beschränkten **Josef Repelich'schen** Studentenstiftung jährlicher 124 fl. für Studierende aus der Verwandtschaft des Stifters und in deren Ermangelung für Bürgerjöhne aus Laas und eventuell für Studierende aus der Pfarre Altemarkt bei Laas.

Präsentator ist der Pfarrer in Altemarkt bei Laas.

25.) Der zweite Platz der **Josef Rosmann'schen** Studentenstiftung jährlicher 66 fl. 15 fr., welcher von der Volksschule an bis zur Absolvierung der Gymnasial-, Real- oder Hochschulstudien genossen werden kann.

Anspruch darauf haben: a) Studierende aus der Nachkommenschaft der Geschwister des Stifters: Johann Rosmann von Laufen, Katharina verheiratete Welter von Zagorica, Maria verheiratete Voglar von Raklas; b) in Ermangelung von Verwandten Studierende aus der Pfarre Treffen, aus dem Dorfe Tihoboj, Pfarre Heil. Kreuz bei Thurn-Gallenstein und aus dem Dorfe Zabrje, Pfarre Neudegg, dann c) Krainer überhaupt.

Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

26.) Die erste **Max Heinrich v. Scarlight'sche** Studentenstiftung jährlicher 64 fl. für arme, am Laibacher Gymnasium studierende adeliche Jünglinge und für in der Lehre befindliche adeliche Fräulein aus des Stifters Verwandtschaft, resp. jener der Familien Apfaltrer, Grimshitsch, Lauferer, Granilovitsch, welche von den Sementitsch abstammen, Hohenwart, Gandini, Raspl, Berned, Gall, Soffali und Höffer.

Das Präsentationsrecht steht dem krainischen Landesauschusse zu.

27. Der erste und zweite Platz für Knaben und der dritte Platz für Mädchen der neuerrichteten zweiten **Max Heinrich v. Scarlight'schen** Stiftung je jährlicher 137 fl. 20 fr., welche von den Knaben bis zur Absolvierung der Studien und von den Fräulein bis zur Vollendung der körperlichen Erziehung genossen werden kann.

Anspruch darauf haben Knaben, beziehungsweise Mädchen, aus den Familien Apfaltrer, Grimshitsch, Lauferer, Granilovitsch, welche von den Sementitsch abstammen, Hohenwart, Gall, Hallerstein, Raspl, Berned, Gandini, Soffali und Höffer.

Das Präsentationsrecht steht dem krainischen Landesauschusse zu.

28.) Der erste Platz der **Adam Franz Schager'schen** Studentenstiftung jährlicher 48 fl. 60 fr., welche nach absolvirten Gymnasialstudien auch in der Theologie genossen werden kann.

Anspruch darauf haben:

a) Verwandte des Stifters und b) arme Bürgerjöhne aus der Stadt Stein.

Das Präsentationsrecht steht dem Johann Schager, Sägemüller in Sagor, zu.

29.) Der vierte und zehnte Platz der **Jakob v. Schellenburg'schen** Studentenstiftung je jährlicher 51 fl.

Der Genuss dauert von der I. Classe einer Mittelschule an bis zur Vollendung der Berufsstudien.

Anspruch haben vor allem die Anverwandten des Stifters und seiner Gemahlin Anna Katharina geb. Hoffketter, in deren Ermangelung in den k. k. österr. Erbländern, besonders in Tirol, geborene Jünglinge.

Das Präsentationsrecht steht dem krainischen Landesauschusse zu.

30.) Die von der Volksschule an auf keine Studienabtheilung beschränkte **Andr. Schurbi'sche** Studentenstiftung jährlicher 30 fl. für Studierende aus den Familien Michael Schurbi, Johanna Sluga und Franz Baupetic in Podgier bei Minkendorf.

31.) Der erste Platz der **Friedrich Sterpin'schen** Studentenstiftung jährlicher 50 fl., welcher während der Gymnasialstudien nur durch sechs Jahre genossen werden kann.

Zum Genusse sind berufen Studierende aus der Familie Sterpin männlicher und weiblicher Linie mit vorzugsweiser Bedachtnahme auf die männliche Linie und in Ermangelung von Verwandten Studierende aus der Stadt Stein.

Präsentator ist der älteste aus des Stifters Verwandtschaft, derzeit der k. k. Hauptsteuer-einnehmer Franz Bibig in Graz.

32.) Der erste und zweite Platz der auf die Gymnasial- und theologischen Studien beschränkten **Christoph Stofk'schen** Studentenstiftung je jährlicher 56 fl. 30 fr.

Anspruch darauf haben arme Studierende überhaupt.

Das Präsentationsrecht steht dem Fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

33.) Der dritte Platz der vom Gymnasium an auf keine Studienabtheilung beschränkten **Mathias Sluga'schen** Studentenstiftung jährlicher 64 fl., zu deren Genuss Studierende aus der Sluga'schen väterlichen und Krokich'schen mütterlichen Verwandtschaft, in deren Ermangelung sonstige Verwandte, dann Studierende aus dem Dorfe Zauchen, endlich solche aus Krain überhaupt berufen sind.

Das Präsentationsrecht steht dormalen dem Franz Sitrer in Mitterseidting und dem Josef Hafner in Godešic zu.

34.) Die auf die Gymnasialstudien beschränkte **Adam Soutner'sche** Studentenstiftung jährlicher 40 fl., welche jedoch nur durch fünf bis sechs Jahre genossen werden kann.

Zum Genusse sind berufen:

a) vorzüglich Befreundete nach dem Grade, b) in deren Abgang arme Bürgerjöhne aus Laibach und c) in deren Abgang wo immer gebürtige Studierende.

Das Präsentationsrecht steht dem Domcapitel in Laibach zu.

35.) Der erste Platz der auf das Gymnasium beschränkten **Josef Schiffer v. Schifferstein'schen** Studentenstiftung jährlicher 140 fl., zu deren Genuss arme Studierende, welche mit dem Stifter verwandt sind und in deren Ermangelung aus der Stadt Krainburg gebürtige Studierende berufen sind, die überdies beabsichtigen, sich seinerzeit den theologischen Studien und dem geistlichen Stande zu widmen.

Das Verleihungsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

36.) Der zweite, zehnte und zwölfte Platz je jährlicher 100 fl. und der dritte, sechste und neunte Platz je jährlicher 200 fl. der **Johann Stampf'schen** Studentenstiftung.

Zum Genusse dieser Stiftplätze sind berufen Studierende, deren Muttersprache die deutsche ist und die zugleich Gottscheer Landesfinder sind, d. i. dem Gottscheer Boden nach dem ganzen Gebietsumfange des ehemaligen Herzogthums Gottschee angehören, u. zw.:

a) Studierende an höheren deutschen Lehranstalten (Universtität, techn. Hochschule oder Hochschule für Bodencultur u. i. w. mit Ausnahme der theologischen Lehranstalten);

b) Studierende an deutschen Mittelschulen und Lehrer-Bildungsanstalten;

c) Studierende an deutschen Forst- und Ackerbauschulen;

d) Studierende an deutschen gewerblichen Fachschulen.

Das Präsentationsrecht steht der Vertretung der Stadtgemeinde Gottschee zu.

37.) Die auf die Studien in Wien und Graz beschränkte **Johann Andreas v. Steinberg'sche** Studentenstiftung jährlicher 86 fl., auf welche Studierende aus der Familie Steinberg, auch Stenberg, und in deren Ermangelung aus der Familie Gladiak Anspruch haben.

Die Präsentation steht dem Beneficianten beim heil. Grabe in Stefansdorf bei Laibach zu.

38.) Der zweite und dritte Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten **Dr. Josef Strohs'schen** Studentenstiftung je jährlicher 119 fl., zu deren Genuss die nächsten Verwandten des Stifters und unter diesen jene berufen sind, die sich durch gute Aufführung und guten Fortgang am meisten auszeichnen, und in Ermangelung solcher, brave und gut studirende Jünglinge, vorzugsweise aus Birkendorf.

Präsentator ist das fürstbischöfliche Ordinariat in Laibach.

39.) Die auf die Volksschule in Weichselburg beschränkte **Agnes Schittinig'sche** Schüler-, eventuell Schülerinnenstiftung jährlicher 20 fl., zu deren Genuss gutgefittete Knaben an der Volksschule in Weichselburg und in Ermangelung solcher Mädchen berufen sind, solange sie die Schule in Weichselburg besuchen.

Das Verleihungsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

40.) Die **Maria Tomc'sche** Studentenstiftung jährlicher 65 fl., welche auf die Gymnasialstudien in Laibach beschränkt ist und nur durch ein Jahr genossen werden kann.

Anspruch auf dieselbe haben in erster Linie Verwandte der Stifterin, dann arme und fleißige Schüler überhaupt.

Das Verleihungsrecht steht der Direction des Staats-Obergymnasiums in Laibach zu.

41.) Die auf die IV., V. und VI. Gymnasialklasse beschränkte **Johann Jofk Weber'sche** Studentenstiftung jährlicher 105 fl. für arme Bürgerjöhne aus Laibach.

Präsentator ist der Stadtmagistrat in Laibach.

42.) Der zweite Platz der auf die Gymnasial- und theologischen Studien beschränkten **Andreas Weichsel'schen** Studentenstiftung jährlicher 73 fl. für Studierende aus der Weichsel- oder Gorjanc'schen Befreundtschaft, in Ermangelung solcher für Studierende aus dem Dorfe Oberseidting.

43.) Die auf die VI. Gymnasialklasse beschränkte **Friedrich Weitenhiller'sche** Studentenstiftung jährlicher 41 fl. 90 fr. für Studierende überhaupt.

Präsentator im Vollmachtswege ist derzeit Herr Magistratsrath Johann Boncina.

Bewerber um eine dieser Stiftungen haben ihre mit dem Taufscheine, dem Dürftigkeitsschein oder Impfungszugnisse, ferner mit den Studien- oder Schulzeugnissen über die letzten zwei Semester und, falls sie ein Stipendium aus dem Titel der Verwandtschaft beantragen, mit dem legalen Stammbaume b- legten, die Bewerber um eines der Johann Stampf'schen Stiftungsplätze zudem noch mit dem Heirathscheine mit dem Nachweise der deutschen Muttersprache documentirten Gesuche, welche auch die Angabe zu enthalten haben, ob Wittsteller oder eines seiner Geschwister bereits im Genusse einer Stiftung ist, längstens bis zum

20. December 1898

bei der vorgelegten Studien-direction, beziehungsweise Schulleitung, einzubringen.

k. k. Landesgerichtsrath für Krain.

Laibach am 25. November 1898.

(4897) 3-17.783.

Kundmachung.

Auf Grund des Punkt V der Kundmachung vom 10. September 1896, S. G. Bl. Nr. 40, betreffend die Regelung der Viehbeschau auf den hiesigen Eisenbahnstationen, findet die Landesregierung unter Aufhebung der hierortigen Kundmachung vom 15. Juni 1892, S. 7142, betreffend die von den Viehversehdern in den hiesigen Eisenbahnstationen zu berufenden Beschauorgane zu bestimmen, dass die Viehbeschau in der ständigen Viehverladestation Laibach (Staatsbahnhof) durch den f. f. Veterinär-Medicinisten Arthur Fola Fokovski, in der ständigen Station Laibach (Südbahn) durch den ersten städtischen Thierarzt Paul Skalé und in der ständigen Station Laibach (Untertrainer Bahnen) durch den zweiten städtischen Thierarzt Johann Rajar in Laibach besorgt werde.

Für die Eisenbahnstationen der Untertrainer Bahnen, welche im politischen Bezirke Littai gelegen sind, wird der f. f. Bezirksthierarzt Hugo Kart in Laibach als Beschauorgan bestellt, während bezüglich der übrigen Eisenbahnstationen des Landes als Beschauorgan, wie bisher, der betreffende f. f. Bezirksthierarzt des Bezirkes, in welchem die Station gelegen ist, oder dessen seitens der Bezirkshauptmannschaft abgeordneter Stellvertreter zu fungieren hat.

Diese Verfügung tritt mit dem 1. Jänner 1899 in Kraft, was hiemit verlautbart wird.
K. k. Landesregierung.
Laibach am 13. December 1898.

Razglas.

Na podstavi točke V. razglasa z dne 10. septembra 1896, dež. zak. št. 40, ki se tiče uredbe o ogledovanju živine na tuđeželskih železniških postajah, deželna vlada razveljavlja tuuradni razglas z dne 15. junija 1892. l., št. 7142, o ogledovalnih organih, ki jih morajo poklicati pošiljatelji živine, ter določuje, da bode živinski ogled oskrboval na stalni postaji za nakladanje živine na kolodvoru državne železnice v Ljubljani c. kr. živinozdravni koncipist Artur Fola-kowski, na stalni postaji južne železnice v Ljubljani prvi mestni živinozdravnik Pavel Skalé in na stalni postaji dolenskih železnice v Ljubljani drugi mestni živinozdravnik Janez Rajar v Ljubljani.

Za železniške postaje dolenskih železnice, ki leže v političnem okraju Litija, se postavlja kot ogledovalni organ c. kr. okrajni živinozdravnik Hugon Turk v Ljubljani, v ostalih železniških postajah te dežele pa posluje kot ogledovalni organ, kakor doslej, dotični c. kr. okrajni živinozdravnik tistega okraja, v katerem leži postaja, ali pa njegov namestnik, ki ga odposlje okrajno glavarstvo.

Ta odredha stopi v veljavnost s 1. januarjem 1899., kar se s tem daje na občno znanje.
C. kr. deželna vlada.
V Ljubljani dne 13. decembra 1898.

Kundmachung.

In der Landes-Trennanstalt «Stube» ist ein einstöckiges, freistehendes Ärzte-Wohnhaus zu erbauen und auf die beiden bestehenden Loh-häuser je ein erstes Stockwerk aufzusetzen.

Behufs Vergebung dieser Arbeiten wird hiemit eine neuerliche schriftliche Offertverhandlung bis inclusive

23. December l. J., 12 Uhr mittags, ausgeschrieben.

Beide Bauherstellungen werden nur an einen General-Unternehmer und gegen Vergütung nach Pauschalbeträgen für fix und fertige Arbeit übergeben und demgemäß nur darauf abzielende Offerte angenommen und berücksichtigt. Die auf die Arbeitsausführung bezug-habenden Daten, nämlich Pläne, Vorausmaße, Baubeschreibungen und Bedingungen können im landschaftlichen Banamte, Auerspergplatz Nr. 4, l. Stod, in den gewöhnlichen Amtsstunden ein-gesehen werden.

Die Bewerber haben ihre Offerte längstens bis zum 23. December l. J., mittags 12 Uhr, beim Einreichungs-Protokolle des krainischen Landesauschusses zu überreichen.

Die vorchriftsmäßig gestempelten und ver-siegelten Offerte sind am Umschlagsbogen mit der Aufschrift «Offert über die Bauherstellungen in der Landes-Trennanstalt» zu versehen und mit einem Badium von 2000 fl., sei es in Barem, sei es in Sparcassabildeln oder in curs-mäßig, doch nicht über den Nennbetrag berech-neten österreichischen Staatspapieren zu belegen.

Dieselben haben die ausdrückliche Erklärung des Offerenten zu enthalten, dass er sämtliche oberwähnte Documente über die zu bewirkenden Leistungen kenne und sich den damit festgesetzten Bedingungen unterwerfe.

Die vom Offerenten beanspruchten Pauschal-beträge sind gesondert für das Ärzte-Wohnhaus und für die beiden Lohhäuser in Biffen und Worten deutlich ersichtlich zu machen und ist das Offert mit dem Datum sowie eigenhändiger Unterschrift des Offerenten zu versehen.

Der Landesauschuss behält sich das Recht vor, unter den Bewerbern nach eigenem Ermessen und ohne Rücksicht auf die Offertsummen zu wählen, oder nach Umständen auch neue Ver-handlungen auszusprechen.

Nur auf schriftliche, im vorgeschriebenen Termine eingebrachte Offerten wird Rücksicht genommen.

Rücksichtlich der Cautions-Leistung werden die Offerenten auf die betreffenden Bestimmungen der Baubedingnisse aufmerksam gemacht.

Vom krainischen Landesauschusse.
Laibach am 11. December 1898.

(4792 a) 2-2 Präf. 3119 4/98.

Landesgerichtsraths-Stelle
beim f. f. Landesgericht in Laibach erledigt. Gejuche um dieselbe, eventuell um eine Gerichtssecretär- oder Bezirksrichter-Stelle bis 20. December 1898 beim f. f. Landesgerichts-Präsidium in Laibach, Laibach am 6. December 1898.

Anzeigebblatt.

Nestlé's Kindermehl

beste Alpenmilch enthaltend. Altbewährteste Nahrung für **Säuglinge** und Magenleidende.

Approbiert von den ersten medicinischen Capacitäten, seit 30 Jahren in allen Kinderspitälern in Verwendung. Musterdosen nebst Gebrauchsanweisung gratis vom **Central-Depôt: F. BERLYAK, WIEN, I., Naglorgasse 1.** (4216) 15-7

Warnung!

Nachdem ähnliche Präparate in täuschend nachgeahmter Packung in den Handel gebracht werden, achte man beim Einkauf genau darauf, dass jede Dose mit der Namensfertigung des Erfinders **Henry Nestlé** und auf der Deckel-Etikette mit der des General-Depositeurs „F. Berlyak“ versehen sein muss.

Dr. Lehmann's
Unterkleidung

Echt nur mit dieser Schutzmarke



Von ärztlichen Autoritäten empfohlen und längst bewährte Leibwäsche, geht in der Wäsche nicht ein, verfilzt nicht, bleibt nach jahrelangem Tragen durch-lässig und seidensweich bei größter Kaltbarkeit. Angenehmstes Tragen bei jeder Jahreszeit.

Allein concessionirte Fabrik:
H. Heinzelmann, Bregenz (Vorarlberg).
Prospekte und Preislisten gratis und franko.



JOHANN JAX
Laibach, Wienerstrasse 13.
Nähmaschinen
für Familiengebrauch sowie für alle gewerbliche Zwecke.

Reelle Garantie. Coulante Bedienung.
— Preisliste gratis und franco. — (4049) 15-9

Luser's Touristenpflaster.
Das anerkannt beste Mittel gegen Hühneraugen, Schwielen etc.
Haupt-Depôt:
L. Schwenks Apotheke, Wien-Meidling.

Man verlange **Luser's** Touristen-pflaster zu 60 kr.

Zu haben in **Laibach** bei den Apothekern: **M. Mardetschläger, J. Mayr, G. Piccoli.** — In **Krainburg**: **K. Savnik.** (389) 46

Die Spiel- und Kurzwaren-Handlung
des
F. M. Schmitt
Lingergasse Nr. 4

erlaubt sich dem P. T. Publicum mitzutheilen, dass sie sowohl ebenerdig als im
I. Stooke eine **grosse Auswahl** von

Weihnachts-Geschenken
Christbaum-Kerzen, -Behältern und -Behängen
ausgestellt hat, und bittet um geneigten Zuspruch. (4682) 4-3

(4859) 3-3 St. 42.493.
Razglas.
Podpisani mestni magistrat daje tem na znanje, da se bode vsled običinskega sveta deželnega stolnega mesta Ljubljane z dne 29. no- vembra letos od 15. decembra na- prej prodaja drv premestila s **Cesarja Jožefa trga**, odnosno s **Poljanskega nasipa, na Šentjakob- ski trg** in na dalje le na tem trgu odpuščala.
Magistrat deželnega stolnega mesta Ljubljane, dne 5. decembra 1898.

Nr. 42.493.
Kundmachung.
Vom gefertigten Stadtmagistrate wird hiemit bekanntgemacht, dass in- folge gemeinderäthlichen Beschlusses vom 29. November 1898 ab 15. De- cember angefangen der Verkauf des **Brennholzes vom Kaiser Josefs-Platze**, beziehungsweise vom **Polanadam, auf den St. Jakobs- platz** in Laibach verlegt und von diesem Tage an nur auf diesem ge- stattet sein wird.
Stadtmagistrat Laibach
am 5. December 1898.

Neueste Seidenstoffe
für Blousen und Roben in grösster Auswahl
empfiehlt (3563) 14
Alois Persché
Domplatz 22.

Kleine, billige Wohnungen und ein Magazin

geeignet für eine Werkstätte, sind sofort (4857) zu vermieten: 3-2

Gruberstraße Nr. 1.

Photogr. Act-Modellstudien

Naturaufn., weibl., männl. u. Kindermod., f. Maler, Bildhauer. Neuestes in Stereoskopen. Chansonnetten, elegant u. chic. Mustersdg. geg. Einsend. v. 3, 5 u. 10 fl. Für Nichtconv. folgt Betrag retour. Katalog für 20 kr. franco. **Wien, I., Kunstverlag Bloch, Kohlmarkt 20.** (4508) 7

HONIG

1^a Naturware, in 5 kg-Dosen à fl. 3 versendet franco jeder Poststation

Anton Žnidaršič, Bienenzüchter (3362) in Ill.-Feistritz. 25-21

Wiederverkäufern werden äußerst ermäßigte Preise eingeräumt.

Eine Dachwohnung eine Wohnung

mit einem Zimmer und Küche,

zwei Pferdstände

im II. Stocke mit drei Zimmern sammt Zugehör und Gartenanteil, sowie

zwei Pferdstände

sind sogleich in der **Kuhnstrasse**, gegenüber der neuen **Landwehrkaserne**, zu vermieten. (2951) 19

Zur gefälligen Beachtung!

Wer einen **Haustelegraphen**, ein **Telephon**, einen **Thermographen**, **Wasserstands-Anzeiger** etc. in jeder Größe und Combination, aus bestem Material, namentlich für Neubauten, zu haben wünscht, wende sich vertrauensvoll an die **allbekannteste** (2723) 26-12

älteste Firma

Franz Antosiewicz

(früher Elephantengasse)

jetzt Alter Markt Nr. 1.

Auch werden alle diesbezüglichen **Reparaturen** und **Aenderungen** in der Stadt sowie am Lande zur Zufriedenheit **prompt** und **billigst** ausgeführt.

Verkauf von sämtlichen **Bedarfsartikeln**.

Zum Berkaufe von gezeichneten schatteten Seiten laut Gesetz Statensgesetz XX XI v. 3. 1889 herben
AGENTEN
unter sehr günstigen Bedingungen engagiert
Sambhathische Buchverlags-Gesellschaft
Adler & Co.,
Budapest.

(4515) 7

Alexander Radesich's echtes metallinisches Putzpulver

„Brillantine“

zur **Reinigung** und zum **Putzen** aller **Metalle** (4567) 26-41

in Paketen zu 62 1/2 Gramm zu haben bei

A. Stacul in Laibach.

Dr. Haarmann's VANILLIN

mit Zucker

zum Backen und Kochen

fertig verrieben. Köstliche Würze der Speisen. Sofort löslich, feiner, ausgiebiger und bequemer wie die jetzt enorm theuere Vanille. Kochrecepte gratis. Fünf Originalpäckchen 55 kr., einzelne Päckchen 12 kr.

Zu haben in Laibach bei: **Jegliš & Leskovic, Anton Stacul, J. Buzzolini, J. Klauer, Peter Lassnik, F. Terdina, Joh. Fraunseiss, Josef Kordin, Kham & Murnik, Joh. Fabian, Rudolf Kirbisich**; in Rudolfswert bei **M. Seidl**; in Krainburg bei **F. Dolenz**. (4400) 10-3

Geübte und billige Monogramstickerin

befindet sich

Komenskygasse Nr. 16 (Feldgasse). Auch wird dortselbst Unterricht im Sticken erteilt. (4899) 3-1

Ein Billard

mit **Kegel- und Carambol-Partie**, gut erhalten, ist **billig** zu verkaufen: **Café Kramer, Miklosicstrasse.** (4873) 11-2

Zwei bis drei gute Möbeltischler

auf **Hartholz**, wenn auch **verheiratet**, werden bei **gutem Lohn aufgenommen**. Fahrt wird vergütet. Stellung dauernd. Angebote mit Angabe von **Alter, Religion, Stand, Ansprüchen** und **Leistungsfähigkeit** zu richten an: **Joh. Rafreider, Möbeltischler in Brixen, Südtirol.** (4881) 3-2

Für den **Bezirk Gottschee** ist die **Vertretung** und das **Incasso** einer gut eingefährten

Feuerversicherungsgesellschaft

an einen **thätigen**, bis zu **300 fl. cautionfähigen Bewerber** zu vergeben. Offerten unter Chiffre: **W. D. 5184** an **Rudolf Mosso, Wien.** (4827) 3-3

Zwei Wohnungen

eine ebenerdig mit zwei Zimmern, Vorzimmer, Küche, Speisekammer und Zugehör, die andere im I. Stocke mit zwei, eventuell auch drei Zimmern, Küche, Keller und Zugehör, sind **sogleich** oder mit **Februar-Termin im Faul'sohen Hause Nr. 114 in Untersichshka**, zu vermieten. (4887) 1 Näheres dortselbst im I. Stocke.

Ein Commis

der **Galanterie-, Kurz- und Nahrungswaren-Branche**, **verlässlicher**, **guter Verkäufer**, **deutsch** und **slovenisch** sprechend, wird **aufgenommen** bei **Emil Enlan in Villach.** (4893) 3-1

Joh. Kordik, Laibach

Prešerngasse Nr. 10-14

empfeht außer jeder Art **Galanterie- und Spielwaren** in reicher Auswahl: **Albums für Ansichtskarten** von 60 kr. bis fl. 3.50; **Gesellschafts-Spiele** von 25 kr. bis fl. 2.50; **Puppen-Wägen**, fast unzerbrechlich, von 40 kr. bis fl. 3.—; **Geschmiedete Christbaum-Ständer**, **Christbaum-Schmuck** und **Christbaum-Kerzen** bei **sehr mässigen Preisen.** (4891) 5-1

Um den zur **Neujahrszeit** sich häufenden **Bestellungen** auf **Visitkarten** rechtzeitig entsprechen zu können, ersuchen wir, etwaigen Bedarf an solchen, in feinsten Ausführung, uns recht bald aufgeben zu wollen. * * * * * Achtungsvoll * * * * * **Buchdruckerei Hg. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg** * * * * * **Congressplatz 2 * Laibach * Bambergzergasse** (4773) 5 3

Wäsche für Herren, Damen, Kinder und Neugeborene
alles nur bestes Fabrikat bei reichster Auswahl und bekannt reellster Bedienung.
C. J. Hamann
Wäsche-Lieferant mehrerer k. k. Officiers-Uniformierungen und der Uniformierung in der k. k. Kriegsmarine.
Wäsche, eigene Erzeugung.
Kragen, Manschetten, Cravatten, Haus-, Küchen- und Schul-Schürzen, Diverse weisse und farbige Unterröcke, Leinen- u. Damastwaren, Kaffee garnituren, Frottirowäsche, Bademäntel etc., Bettfedern und Flaumen, Strümpfe, Socken, Hand-schuhe, Sweater, Stutzen für Radfahrer, Mützen etc. für Mieder (4829) 3-2
Specialitäten in Herren- und Knaben-Hüten und Geradehalter

J. GROBELNIK Laibach.
Kundmachung.
Wegen Räumung meines grossen Lagers veranstalte ich von **Donnerstag** den **15. bis 24. d. M.** einen **aussergewöhnlichen Weihnachtsverkauf**, bei welchem alle Artikel, wie: **Kleiderstoffe, Modedarchente, Waschstoffe, Feppiche, Garnituren, Leinen- und Battist-Faschentücher, Scharpes, Tuchstoffe für Herren- und Knaben-Anzüge, Winteröcke,** zu **sehr reducierten Preisen** verkauft werden.
J. Grobelnik, Laibach.
Abgepasste Kleider von fl. 1.50 aufwärts.